

Mittwoch den 23. Jänner 1878.

(409)

Rinderpest.

Laut Note des königl. ungar. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 9. d. M., Z. 196, herrscht die orientalische Rinderpest in der Gemeinde Uzon des Háromszeker; in der Stadt Brassó und in der Gemeinde Keresztényfalva des Brassóer; endlich in Szunyogszék, Kucfulata und F. Benice des Fogarascher Comitates.

Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze ist seuchsfrei.

Dies wird mit dem Bemerken allgemein bekannt gemacht, daß aus den versuchten Comitaten die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dergleichen unbedingt verboten ist.

Laibach am 15. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 333.

(285—2)

Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias und Friedrich Kastelitz'schen Studentenstiftung jährlicher 28 fl. 94 kr. zur Besetzung.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- Verwandte des Stifters, insbesondere mit dem Zunamen Kastelitz;
- Studierende überhaupt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der An-

Nr. 139.

verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 12. Februar 1878

im Wege der vorgesezten Studienirection hieher zu überreichen.

K. k. Landesregierung Laibach am 12ten Jänner 1878.

(219—3)

Nr. 25.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Jauchen ist die Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 450 fl. nebst freier Wohnung definitiv zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

15. Februar l. J.

beim Ortsschulrath in Jauchen zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 9. Jänner 1878.

A n z e i g e b l a t t.

(142—2)

Nr. 5503.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hieimit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kupnik von Schwarzenberg Nr. 31 gegen Andreas Ramensel von Schwarzenberg wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1871, Z. 2997, schuldigen 220 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 905/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. 50 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

6. Februar,

6. März und

6. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 2ten Dezember 1877.

(108—2)

Nr. 6573.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verbič von Franzdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Pristava von Stein gehörigen, gerichtliche auf 3315 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 263, Ref.-Nr. 81 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

8. März

und die dritte auf den

12. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Dezember 1877.

(146—2)

Nr. 6974.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Račar von Seitendorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Markovič von Großschernoel gehörigen, gerichtliche auf 2900 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Neugerami) sub Urb.-Nr. 58¹/₂, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

7. März

und die dritte auf den

11. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Dezember 1877.

(107—2)

Nr. 6457.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Nieder von Stein die exec. Versteigerung der dem Johann Kobi von ebendort gehörigen, gerichtliche auf 3635 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 285, Ref.-Nr. 96 und 105¹/₂, vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. Juli 1876, Zahl 4480, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

6. März

und die dritte auf den

10. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen oder bereits verstorbenen Tabulargläubigern und ihren unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, und zwar: Anton Verbin, Martin Grum, Martin Merkun; Georg, Jakob, Marianna und Maria Svete; Josef Jost, Marianna, Maria und Johann Merkun, Martin Koval; dem Gregor Grum'schen Pupillen, endlich Ursula Svete, wird bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Rubriken an ihren bereits bestellten Kurator Franz Dgrin behändiget werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. Dezember 1877.

(23—2)

Nr. 4957.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Goriscl von Oberfeld gehörigen, gerichtliche auf 1565 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 89 ad Grundbuch der Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 30ten November 1877.

(247—2)

Nr. 1826.

Erbschaften.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei Katharina Lufanič von Motile Nr. 9 am 17. November 1875 ab intestato gestorben, und erscheinen nach dem Gesetze die Eltern Michael und Katharina Lufanič als Erben berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Michael Lufanič unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten angezeigten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Peter Perše von Tschernembl abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1877.

(147—2)

Nr. 7203.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Stermole von St. Veit Nr. 65 gehörigen, gerichtliche auf 1434 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Hausamt) sub Urb.-Nr. 110¹/₂, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

11. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten Dezember 1877.

(277—1) Nr. 4964.

Erinnerung

an Johann Papler und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Papler und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Simon Pogačnik von Mitterdobra Nr. 12 poto, Erziehung der Ueberlandrealität sub Post-Nr. 436 ad Herrschaft Radmannsdorf die Klage sub praes. 29. November 1877, Z. 4964, eingebracht, über welche auf den

5. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Papler von Drefouza als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. November 1877.

(5303—1) Nr. 5770.

Erinnerung

an Maria Koleša, Johann Janjež sen., Johann, Anton, Margareth und Katharina Janjež; Josef, Johann, Anton, Maria und Anna Janjež, Anton Koleša, Margaretha Dremel, Josef Janjež, Anton Koporc und deren allfälligen Rechtsnachfolger, sämtliche unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird der Maria Koleša, dem Johann Janjež sen., Johann, Anton, Margareth und Katharina Janjež; Josef, Johann, Anton, Maria und Anna Janjež, Anton Koleša, Margaretha Dremel, Josef Janjež, Anton Koporc und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, sämtliche unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Janjež, Grundbesitzer von Čagošce Nr. 6, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 218, fol. 224, haftenden Saggposten, als:

- 1.) des für Maria Koleša mit dem Ehevertrage vom 17. Mai 1811 versicherten Heiratsgutes pr. 100 fl.;
- 2.) des für Johann Janjež, dann dessen Kinder Johann, Anton, Margareth und Katharina Janjež rücksichtlich des Lebensunterhaltes und der Erbtheile pr. 540 fl. intabulierten Uebergabvertrages vom 17. Mai 1811;
- 3.) der für Josef, Johann, Anton, Maria und Anna Janjež mit dem Schuldscheine vom 31. Dezember 1824 versicherten mütterlichen Erbtheile per 141 fl. 9²/₁₀ kr.;
- 4.) des für Anton Koleša von Mekine auf Grund des Vergleiches vom 11ten Dezember 1826 exec. einderleiteten Vertrages pr. 92 fl. 22 kr.;
- 5.) des für Margaretha Dremel auf Grund des Ehevertrages vom 25ten Jänner 1825, dann der Quittung vom 6. November 1828 versicherten Betrages pr. 219 fl.;
- 6.) des für Josef Janjež rücksichtlich des geschwisterlichen Erbtheiles pr. 9 fl. 13¹/₂ kr. intabulierten Schuldscheines vom 17. Mai 1830;

7.) des zugunsten des Anton Koporc aus Temeniz exec. intab. Urtheiles vom 13. September 1831, Z. 566, per 56 fl. 48 kr.,

eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

1. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Omachen von Sittich als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten Oktober 1877.

(5388—2) Nr. 9110.

Erinnerung

an Jakob Ule von Laas, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Jakob Ule von Laas, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Martin Schweiger von Altenmarkt sub praes. 3. November 1877, Z. 9110, die Klage auf Zahlung des Ackerpachtstillings pr. 33 fl. s. A. überreicht, und es sei im Bagatellverfahren die Tagssagung auf den

30. Jänner 1878

angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef GOLF von Altenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 16ten November 1877.

(5276—1) Nr. 7022.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1877, Nr. 4147, auf den 12ten November 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Udobe von Teltšche gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 103 ad Herrschaft Reitenburg wegen schuldigen 50 fl. s. A. über Ansuchen des Executionsführers Alois Plantarič von Teržiče auf den

14. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Rastensfuß am 11. November 1877.

(211—2) Nr. 8485.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Kebe von Untersiedorf Hs.-Nr. 37 (durch den Wächter Josef GOLF von Altenmarkt) die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877, Z. 925, auf den 16. Oktober 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef GOLF von Untersiedorf Hs.-Nr. 21 gehörigen Realität Ref.-Nr. 842 ad Grundbuch Haasberg auf den

13. Februar 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1877.

(101—2) Nr. 8866.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Barthelma Konz von Goritsche Nr. 10/11 gehörigen, gerichtlich auf 1903 fl., 478 fl. und 2363 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficium St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2, im Grundbuche Stein-Vigaun sub Urb.-Nr. 322 B und im Grundbuche Höllein sub Urb.-Nr. 366 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

11. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Dezember 1877.

(111—2) Nr. 8081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Čepon von Horjul (als Cessionär der Ursula Sedmak) die exec. Versteigerung der dem Anton Furlan von Werd gehörigen, gerichtlich auf 4399 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 17, R. f.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

9. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. November 1877.

(118—2) Nr. 7515.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die mit Bescheid vom 29. April 1876, Z. 284, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderšič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

9. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23sten September 1877.

(126—2) Nr. 5650.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen Aerares) die mit dem Bescheide vom 20sten Juni 1876, Z. 2676, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Ziberna von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 81/50 und 93/59 vorkommenden, gerichtlich auf 1085 fl. geschätzten Realitäten reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssagung auf den

13. Februar 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. Dezember 1877.

(249—2) Nr. 8249.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2478 und 2482 vorkommende, auf Mathias und Ursula Stalzer aus Mitterwald vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. und 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 1. Mai 1866, Z. 2909, per 400 fl. s. W. sammt Anhang, um oder unter dem Schätzungswert am

8. Februar 1878

in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1877.

(26—2) Nr. 5317.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wutscher von Unterbreßowitz die executive Versteigerung der dem Mathias Bucar von Altendorf gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 162 ad Staatsherrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Dezember 1877.

Dienstplak.

Bei Advokaten, Notaren, Herrschaften u. a. sucht ein in juridischen Fächern theoretisch und praktisch routinierter Mann Kundig. Derselbe ist beider Landessprachen kundig. Dienstzeugnisse stehen zugebete. Anträge übernimmt Franz Müllers Annoncen-Bureau. (327) 3-2

(328) 3-2 In **F. Müllers Annoncen - Bureau** (Herrengasse 6)

werden 2 Praktikanten oder Lehrlingen aus soliden Familien für Spezereihandlungen auf hiesigem Plage aufgenommen.

In Grosshard bei Feldkirchen in Kärnten wird ein lediger, namentlich im Obsthau bewanderter (389) 3-2

Gärtner

aufgenommen von **Wilh. Zikmundowsky**.

In der ehemaligen Zuckerraffinerie, Polanaplag Nr. 1, sind

mehrere Wassereimer und englische feuerfeste Ziegel

zu verkaufen. (393) 3-2 Näheres beim Hausmeister daselbst.

Das **Mode-, Manufactur-, Confections-, Tudi- u. Leinenwaren-Etablissement** des **C. Wannisch**, Laibach, Rathausplatz Nr. 7, empfiehlt sein großes Lager in Salon- und Ballartikeln für die Carnevalsaison 1878. (200) 13-5

Schmerzlos ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell **Dr. Hartmann**, Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbuberggasse, sondern **Wien, Stadt, Zellerergasse Nr. 11.** Aus Entzündungen, Stricturen, Ekzema der Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Manneschwäche**, heilt, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwäre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (7) 111

(311) 8-2 **fl. 25** ein **Ball- oder Salonanzug** bei **M. Neumann, Laibach, Luckmann'sches Haus.**

Gegen Husten, Keiserkeit, Verschleimung etc. **Jos. Küfferle & Co. in Wien.** **Wilhelmsdorfer MALZ EXTRACT BONBONS.** **Depots in Laibach:** Erasmus Birschitz, Apotheker; Jof. Smoboda, Apotheker; Joh. Berdan, Pohl & Supan, S. L. Wencel, Anton Krisper, S. Lentzke, Joh. Rep. Plautz, Schupfing & Weber, Jakob Schober. **Nur echt, wenn auf der Schachtel J. Küfferle & Co. steht.** **Wir warnen** vor dem Ankauf der gefälschten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons (ohne Malzextractgehalt) in täuschend ähnlichen rothen Schachteln. **J. Küfferle & Co.** Der große Werth des Wilhelmsdorfer Malzextractes ist durch Autoritäten ersten Ranges, wie Oppolzer, Heller in Wien, Bod in Leipzig und durch den in der ganzen medizinischen Gelehrtenwelt hochgeachteten Prof. Niemeyer in Tübingen über jeden Zweifel gestellt. (5141) 3

Kundmachung.

Aus dem Versuchsgarten der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach wird eine Anzahl von 1800 Maulbeerbäumen, 5- bis 10jährig, 10 bis 12 Fuß hoch, mit guten Kronen, unter folgenden Bedingungen zum Verkaufe in Krain und auch in die Nachbarländer ausgedoten:

- a) Die Preise per Stück bei Abnahme kleiner Quantitäten werden mit 5 bis 15 Kreuzer, je nach dem Alter und Beschaffenheit der Bäumchen, bei Abnahme größerer Quantitäten aber noch bedeutend billiger berechnet;
 - b) daß der paktierte Kaufpreis gleich bar bezahlt werde, und
 - c) daß der Erklärer nebst dem Kaufpreise auch die Aushebungs-, Verpackungs- und Transportspesen auf sich nimmt, endlich
 - d) daß die Bäumchen längstens bis Mitte März d. J. abgenommen werden.
- Arme hierländige Gemeinden und Volksschulen können eine angemessene Anzahl dieser Bäume, wenn sie sich hiefür bewerben, gegen bloßen Ersatz der Aushebungs-, Verpackungs- und Transportkosten gratis erhalten. Bewerber um den entgeltlichen oder unentgeltlichen Erhalt dieser Bäume haben sich an die Kanzlei der Landwirtschafts-Gesellschaft schriftlich oder mündlich zu wenden. (261) 2-2

Laibach am 10. Jänner 1878.

Das Centrale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

Hunderttausende von Menschen verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden **sichersten und besten Haarwuchsmittel.** **Es gibt nichts besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhaare** als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten gepriesene, mit den glänzendsten und wunderwundersartigen Eigenschaften gekrönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. anöschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1863, Zahl 16810-1892, ausgezeichnete **Beseda - Kränzel - Pomade**, wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, befördert jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird **wellenförmig** und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Anstaltung bildet sie überdies ein Herbe für den feinsten Toilettenzweck. - Preis eines Ziegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr. **Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procents.** **Fabrik und Haupt-Verkaufsstelle: Carl Polt, (4910) 20-9** Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Plaristengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Verghensfeldstrasse, wosin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden. **Hauptdepot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mohr**, Parfumerie-Handlung in Laibach. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon nachahmungen und fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Beseda-Kränzel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, wie obige Schutzmarke zu beachten.

(314-1) Nr. 6851. **Kuratorsbestellung.** Den Tabulargläubigern Jakob, Gertraud, Barbara und Ursula Zelovec, resp. ihren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, wird Herr Mathias Koller von Laibach zum Kurator bestellt und ihm der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 18. November 1877, Z. 6114, zugestellt. **k. k. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1877.**

(286-2) Nr. 400. **Bekanntmachung.** Die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Georg Rahne von Dragočajn für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael, Johann, Marianna, Maria, Marianna Rahne geb. Sajovic und Mathäus Teran eingelegten Realfeilbietungsbescheid vom 24. November 1877, Z. 8221, werden dem denselben aufgestellten Kurator Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg, zugestellt. **k. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Jänner 1878.**

(309-1) Nr. 29,273. **Erinnerung** an Lukas Tomšič von Tazen und dessen allfällige Erben (unbekanntem Aufenthalt). Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Lukas Tomšič von Tazen und dessen allfälligen Erben (unbekanntem Aufenthalt) hiemit erinnert: Es habe wider dieselben Michael Dvijač, Grundbesitzer von St. Martin unter Großtaubenberg, die Klage de praes. 27sten Dezember 1877, Zahl 29,273, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 124 ad Herrschaft Görttschach, Consc. Nr. 12 in St. Martin, intabulierten Forderung von 300 fl. W. W. oder kurzumäßig 140 fl. 24 kr. S. W. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den 5. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Advokat Dr. Wunda als Kurator ad actum aufgestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach dem Gesetze verhandelt werden wird. **k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1877.**

(245-3) Nr. 7288. **Kuratorsbestellung.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wurde die Realfeilbietung der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 360 vorkommende Realität zu Perudine Nr. 6, unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung deren Rechte Herr Wito Pavlesić von Perudine als Kurator ad actum aufgestellt, welchem unter einem der diesgerichtliche Bescheid vom 10. November 1877, Z. 7288, eingehändigt wurde. **k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.**

(254-2) Nr. 8050. **Exec. Realitätenverkauf.** Die im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 3, Dom.-Nr. 3 und Curr.-Nr. 4, Dom.-Nr. 4, vorkommende, auf Johann Plat aus Dolence Nr. 42 vergewährte, gerichtlich auf 3135 fl. und 50 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Juro Krailj von Kaplischsch Nr. 46, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 20. März 1876, Z. 1791, per 230 fl. ö. W. sammt Anhang, am 1. Februar und am 1. März um oder über dem Schätzungswert und am 29. März 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an dem Meistbietenden gegen Ertrag des 10proz. Badiums feilgeboten werden. **k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Dezember 1877.**

(255-2) Nr. 7325. **Exec. Realitätenverkauf.** Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 297 vorkommende, auf Johann Rabusa aus Bäckel Nr. 25 vergewährte, gerichtlich auf 1200 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Benediker aus Gorttschach, zur Einbringung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 10. März 1868 per 1000 fl. ö. W. sammt Anhang am 1. Februar und am 1. März um oder über dem Schätzungswert und am 29. März 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an dem Meistbietenden gegen Ertrag des 10proz. Badiums feilgeboten werden. **k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.**